

PRO KONSTANTIN E.V.



21. Jahrgang, Ausgabe 93 – Info 1404 –

03.07.2014

Inhalt

Worte des Vorsitzenden	Seite 1
„Fress & Jazz“ an „Rhein in Flammen“	Seite 2
Neue „Edition Fort Konstantin“ gekürt	Seite 2
KuFa-Sommernächte im Fort Konstantin	Seite 3
Bericht über Mitgliederversammlung 2014	Seite 3
WeinFeste 2014 im Rückblick	Seite 5
Steuerlicher Hinweis	Seite 6
Fort Konstantin im Jahr 1957	Seite 6
Impressum	Seite 6

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde von PRO KONSTANTIN,

es hat mich sehr gefreut, dass unsere Mitgliederversammlung von 30 Mitgliedern besucht wurde. Das entspricht einem Anteil von 10 % des gesamten Mitgliederbestandes und ist m. E. eine gute Quote. Ihnen, liebe Mitglieder, die Sie an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben, danke ich für Ihr damit gezeigtes Interesse am Vereinsgeschehen und am Fort Konstantin. Vermutlich war Ihr Interesse dieses Jahr auch so groß, weil Sie den Besuch der Mitgliederversammlung mit der Besichtigung der Kasematten 1 bis 5 verbinden konnten, deren nach dem Brand am 05.01.2013 erforderlich gewordene Instandsetzung bzw. Sanierung erst im April dieses Jahres zum Abschluss gekommenen ist.

Durch die aktiven Vereinsmitglieder wurden die Kasematten 1 bis 5 bereits am 05.04.2014 im Rahmen eines Richtfests eingeweiht und in Besitz genommen. Kurze Zeit danach, am 11.04.2014, waren die nach dem Brand Mut gemacht habenden Spender in einer „Dankeschön-Veranstaltung“ zur Besichtigung der instandgesetzten Kasematten und einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Per Zufall ergab es sich, dass Anfang Mai dieses Jahres die Vorsitzende einer Koblenzer Stadtratsfraktion ihren Geburtstag in den neu hergerichteten Kasematten feiern konnte. Unter ihren vielen Gästen befanden sich der Stadtvorstand sowie viele Stadtratsmitglieder und weitere Koblenzer Honoratioren.

Bei allen vorgenannten Veranstaltungen zeigten sich die Besucher beeindruckt von dem hergestellten baulichen Zustand, in den die Kasematten 1 bis 5 versetzt worden sind. Dies werte ich als Indiz für eine gelungene Sanierung und hoffe, dass diejenigen, die diese Kasematten zukünftig für ihre

Feiern und Veranstaltungen nutzen, gleichermaßen begeistert sein werden.

Sollten Sie bisher noch keine Gelegenheit gehabt oder genutzt haben, die Kasematten in ihrem nun geschaffenen Bauzustand kennenzulernen, so hätten Sie die Möglichkeit, dies am 09.08.2014 an unserer Veranstaltung „Fress & Jazz“ nachzuholen.

Zum 20. Mal

Fress & Jazz

an „Rhein in Flammen“
mit dem Jazzquartett
„Daniel Stelter“

Samstag, 09. August

FORT KONSTANTIN



KULTURFESTE

Erleben Sie „Rhein in Flammen“
von der schönsten Terrasse in Koblenz!

Karten begrenzt
nur im Vorverkauf!

Einlass: 17.30 Uhr

Eintritt: 12,- Euro (inkl. 3 Euro Mindestverzehr
für Speisen, keine Getränke)



Veranstaltungsort: Fort Konstantin, Koblenz-Kartheuse
Mit der **KEVAG** Linie 2 und 12 gut zu erreichen!

Karten-Vorverkauf ab 01.07. bei cadenbach optik, Obere Löhr 95
und "Der Optiker" EKZ Berliner Ring - Kartheuse

Fleischerei ERWIN SCHMITT
Eigene Wurst- und Schinkenherstellung

Ich würde mich freuen, wenn das Wetter zu unserer Veranstaltung „Fress & Jazz“ am 09.08.2014 einen erfolgreichen Beitrag leistete. Sie zu begrüßen wäre mir ebenfalls eine Freude. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr Harald Pohl

„Fress & Jazz“ an „Rhein in Flammen“

Auch dieses Jahr wird PRO KONSTANTIN an „Rhein in Flammen“ diese beliebte Veranstaltung ausrichten. Erleben Sie den Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen auf Koblenz' schönster Terrasse, im Fort Konstantin, bei guten Getränken, schmackhaften Speisen und schwungvoller Jazz-Musik.

Am Samstag, den **09.08.2014** spielt das „**Daniel Stelter Jazzquartett**“ von **18.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) bis** zum Beginn des Höhenfeuerwerks (ca. **23.00 Uhr**) auf. Das „**Golden Starlight Ensemble**“ besteht aus vier jungen erstklassigen Musikern, welche ein umfangreiches Repertoire spielen. Bei der Auswahl dieses Jazzquartetts folgte PRO KONSTANTIN wieder einer Empfehlung des Jazz-Professors Uli Adomeit. Daniel Stelter (Gitarre), Ulf Kleiner (Fender Rhodes, Piano), Jean-Philippe Wadle (Bass) und Mario Garruccio (Schlagzeug) spielen eine Musik, angesiedelt zwischen coolem Jazz, Mississippi-Blues und fein rollendem Grooves, die nicht nur den eingefleischten Jazzfreund anspricht. Klare Melodien und verständliche Strukturen, konzentriert aufs Wesentliche, lassen die vier Musiker frisch, experimentierfreudig und mit Abenteuerlust direkt zur Sache kommen.

Weitere Infos über: www.pro-konstantin.de und www.danielstelter.de

Feste haben im Fort Konstantin Tradition. Nicht erst seit der Verein PRO KONSTANTIN sich um das Fort kümmert und es wieder belebt. Bereits in früherer, preußischer Zeit hat ihre Majestät Kaiserin Augusta im Fort Großfürst Konstantin Feste besucht und sich an ihnen erfreut. Es waren die Feste des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4. Sie hat auch den Trinkspruch gedichtet:

„Statt des Pulvers Schall tönt hier Pfropfenknall!“
Besucher haben während der Veranstaltung „Fress & Jazz“ ebenfalls Gelegenheit, die Pfropfen knallen zu lassen.

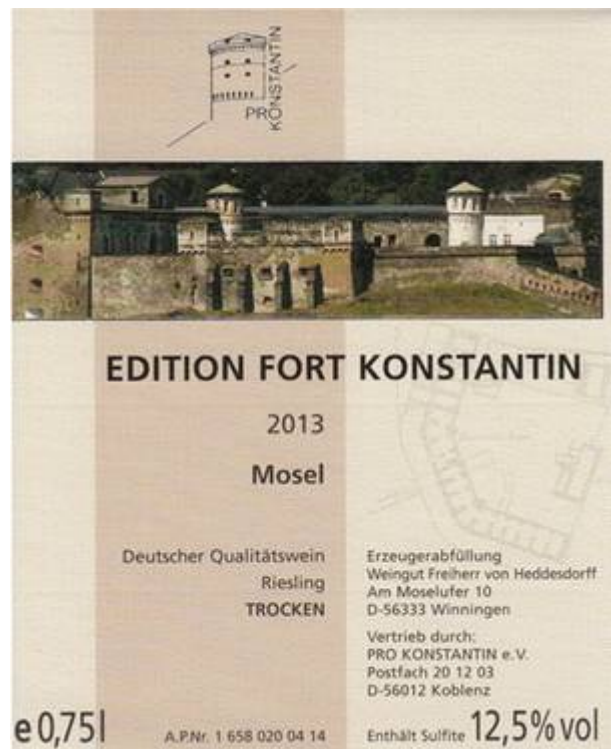
Eintrittskarten zu 12,00 € (inkl. 3,00 € Mindestverzehr) sind im **Vorverkauf** ab Juli bei **„cadenbach OPTIC“** auf der Oberen Löhr 95 und **„Der Optiker“** im EKZ Berliner Ring zu erhalten. Es empfiehlt sich, rechtzeitig Eintrittskarten zu erwerben, denn die Besucherzahl ist auf 600 limitiert.

Vom Vorstand PRO KONSTANTIN ergeht die eindringliche Bitte, das Wohngebiet „Am Fort Kon-

stantin“ nicht mit dem Pkw anzufahren, sondern die Parkplätze an der oberen Friedhofskapelle des Hauptfriedhofs am Hüberlingsweg zu nutzen. Von dort sind es nur ca. 7 Minuten Fußweg bis zum Fort Konstantin. Zu Fuß vom Hauptbahnhof dauert es auch nicht länger.

Neue „Edition Fort Konstantin“ gekürt

(HP) In einer zusätzlichen Veranstaltung des vhs-Seminars „Probierkreis der Koblenzer Weinfreunde“ wurden 14 Weine regionaler Winzer in einer verdeckten Probe verkostet. Es ging um die Ermittlung eines geeigneten Weines, der als „Edition Fort Konstantin“ verkauft werden soll. Der Vorstand des Vereins PRO KONSTANTIN hatte folgende Auswahlkriterien festgelegt: Riesling trocken als QbA des Jahrgangs 2013 von Mittelrhein oder Terrassenmosel (Koblenz und Umgebung), der 12,5 Volumenprozent vorhandenen Alkohol nicht überschreiten sollte. Außerdem sollte eine Abgabe von 500 Flaschen des Siegerweins an PRO KONSTANTIN möglich sein. Nicht alle angefragten Winzer konnten diese Bedingungen erfüllen. Im Wesentlichen lag dies daran, dass die geringe Menge ihrer 2013er Weine eine Abgabe einer so großen Flaschenzahl nicht zuließ.



Unter der fachkundigen Leitung des vhs-Dozenten und des bei der Qualitätsweinprüfstelle der Landwirtschaftskammer RLP in Koblenz tätigen Thomas Ibalb konnten 22 Weinfreunde ihr sensorisches Urteilsvermögen einbringen und gleichzeitig erfahren, wie eine solche Auswahlprobe durchgeführt wird. Großes Können war gefragt, denn die Weine

hatten ein hohes Qualitätsniveau (auch wenn sie nur als QbA oder Hochgewächs deklariert waren) und lagen in der sensorischen Ausrichtung sehr dicht beieinander.

Am Ende siegte das **Weingut Freiherr von Heddesdorff** aus Winningen mit seinem **2013er Riesling Mosel, QbA trocken**. Den 2. Platz konnte das Weingut Karl Lunnebach aus Koblenz-Güls mit einem 2013er Gülsener Königsfels, Hochgewächs trocken belegen, dicht gefolgt auf Platz 3 von einem 2013er Moselweißer Hamm, Hochgewächs trocken, des Weinguts Udo Wenz aus Koblenz.

An Weinfreunde, die gerne die „Edition Fort Konstantin“ genießen möchten, gibt der Verein PRO KONSTANTIN sie für 7,00 €/Flasche ab (über Telefon 0261/41347 oder E-Mail an info@pro-konstantin.de).

KuFa-Sommernächte im Fort Konstantin

Die KuFa-Sommernächte haben zwar bereits am 27.06.2014 begonnen, sie enden jedoch erst am 12.07.2014, so dass Sie noch etliche Sommernächte mit anspruchsvollen Veranstaltungen besuchen können.



Das KuFa-Open-Air hat seit seiner erstmaligen Durchführung 1997 bereits eine längere Reise durch schöne Orte in Koblenz hinter sich... Nun ist es Gast auf Fort Konstantin. Damit wird das Fort Konstantin wieder seiner Bezeichnung als Kultur-

Feste gerecht. Die KulturFeste freut sich, Gastgeber der KulturFabrik mit seinem bunten Programm sein zu dürfen: meist Musikalisches, viel Heiteres, aber nicht ohne Anspruch - so wie Sie es von der KuFa gewöhnt sind und wie es das Markenzeichen der KuFa-Open-Air will, an einem besonderen - an einem Koblenzer Ort.

Damit kommt das KuFa-Open-Air nach zweijähriger Pause mit voller Kraft zurück!

Und der wichtigste Hinweis für alle Open-Air-Freunde vorweg: **Es gibt eine Zuschauerüberdachung und alle Veranstaltungen liegen außerhalb der Kernzeiten möglicher deutscher WM-Spiele!**

Geschmacklich dürfte für jeden etwas dabei sein. Folgende Veranstaltungen stehen noch auf dem Programm:

- **Freitag, 04.07.14, 20.30 Uhr**
Tango Transit: "Akrobat"
Tangomusik für feinsten Hörgenuss!
- **Samstag, 05.07.14, 20.30 Uhr**
ANDRÉ WITTLICH PRÄSENTIERT...
SONDHEIM? SONDHEIM!
- **Sonntag, 06.07.14, 11.00 Uhr**
Jazzfrühshoppen mit Schräglage
- **Dienstag, 08.07.14, 10.00 Uhr und 19.30 Uhr**
Räuber Hotzenplotz (Koblenzer Puppenspiele)
Eine Kaspergeschichte von Otfried Preußner
- **Mittwoch, 09.07.14, 19.30 Uhr**
BOP & TERRA NOVA
Für alle, die mal wieder musikalisch in alte Zeiten abtauchen und so richtig abrocken möchten.
- **Donnerstag, 10.07.14, 20.00 Uhr**
DIE GRENZGÄNGER:
Maikäfer flieg – Verschollene Lieder 1914 – 1918
- **Samstag, 12.07.14, 18.00 Uhr**
SenioreJazzOrchester
"Seven steps to heaven"
Unter der Leitung von Ulrich Adomeit, der an diesem Abend sein 50jähriges Bühnenjubiläum feiert!

Weitere Informationen sind auf der Website der Kulturfabrik Koblenz unter <http://www.kufa-koblenz.de/sonstige/detail/artikel/sommernaechte-auf-fort-konstantin-das-kufa-open-air.html> zu entnehmen.

Bericht über Mitgliederversammlung 2014

(AA) Anlässlich der Mitgliederversammlung im Fort Konstantin vom 21.05.2014 konnten sich 30 Vereinsmitglieder sowie einige Gäste vom Zustand der Kasematten 1 bis 5 nach Fertigstellung der Instandsetzung bzw. Sanierung überzeugen. Alle Anwesenden waren von den positiven Veränderungen, die nach dem Brand im letzten Jahr zu verzeichnen sind, positiv beeindruckt.

Beeindruckt war man auch von den Kosten in Höhe von 244.000 €, die aufgewendet werden muss-

ten, um diese Veränderungen zu erzielen. Glücklicherweise hatte die Stadt Koblenz im Jahr 2013 (!) für Fort Konstantin eine Brandversicherung abgeschlossen, die im Ergebnis für die Beseitigung der Schäden rund 113.000 € aufgewendet hat. 73.000 € konnten durch den Verein PRO KONSTANTIN übernommen werden. Insgesamt hat der Verein PRO KONSTANTIN für Sanierungen im Jahr 2013 ca. 74.000 € und im Jahr 2014 bereits ca. 49.000 € für Sanierungen verausgabt.

Die Beseitigung der Brandschäden (Ruß und Verputz, neue Fenster, neue Glasscheiben sowie Malerarbeiten) wurden von der Brandversicherung vollständig getragen. Der Dielenboden wurde über die Leistungen der Brandversicherung hinaus in einer weiteren Kasematte voll auf Kosten des Vereins im Ergebnis wie zu den aktiven Festungszeiten mit Eiche- und Fichte-Dielen verlegt. Die Schäden an der Elektroinstallation wurden durch die Brandversicherung nur zu einem Betrag von rund 5.000 € übernommen. Der Restbetrag wurde von der Stadt Koblenz aus einem Zuschuss der Sparkasse Koblenz getragen. Die Beschaffung der Leuchten einschließlich ihrer Installation wurde komplett durch PRO KONSTANTIN übernommen. Dank des Beisitzers Christof Ott im Vorstand PRO KONSTANTIN konnten durch seinen Einsatz bei der Leuchteninstallation gegenüber einem anderen Angebot ca. 1.400 € eingespart werden.



Vorstand PRO KONSTANTIN (von links nach rechts): Christof Ott, Andreas Anger, Dr. Sebastian Gleixner, Harald Pohl, Gertrud Rost, Ute Kohnen, Peter Zirwes und Archivar Friedhelm Schmitt

Um die Nutzung der Kasematten auch in den kalten Jahreszeiten zu ermöglichen wurde für eine Temperieranlage der Betrag von ca. 38.000 € ausgegeben. Hierzu musste ein zusätzlicher Gasanschluss über den Hof verlegt werden. Auch der vorhandene offene Kamin wurde überarbeitet und kann jetzt wieder genutzt werden. Die letzte größere Maßnahme (im April 2014) war die Freilegung der Rampe zum Kehlurm. Hier waren mehrere Baumaschinen und LKW für den Abtransport des

Schutts im Einsatz, um den Weg wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Harald Pohl konnte wieder einmal die erheblichen Eigenleistungen der aktiven Vereinsmitglieder vorstellen. Hierzu zeigte er in seiner PowerPoint Präsentation Aufnahmen von den Aktivitäten, insbesondere die von Michael Klein gefertigten Gittertore. Weitere Bilder zeigten die kürzlich errichtete Bruchsteinmauer entlang der Zuwegung zum Fort, die neu eingebaute Spüle in Kasematte 3 und die ständigen wiederkehrenden Aktivitäten wie den Aufbau des Weinstandes und das Unkraut in der Krypta (vorher/nachher).

Weiter teilte er mit, dass allein für das regelmäßige Rasenmähen im Innenhof zwei Stunden angesetzt werden müssen. Dazu komme das Reinigen der Dachrinnen, allgemeine Reinigungsarbeiten (Böden der Kasematten, Fenster putzen, Toiletten) und das Aufstellen des Weihnachtsbaums. Seit Februar 2014 werden Aufzeichnungen über die Aktivitäten der Mitglieder geführt. Bislang sind 370 Stunden dokumentiert (über 120 Stunden / Monat). Harald Pohl dankte allen aktiven Mitgliedern, insbesondere Michael Klein, für die von ihnen geleistete Arbeit.

Aktuell stehe die Wiederherstellung der Aktivenkasematte an. Der Estrich wurde bereits erneuert; der Fußbodenbelag wird demnächst verlegt. Elektro wurde in Eigenleistung erbracht.

Derzeit sind noch rund 75.000 € in der Kasse. Im Jahr 2013 standen 72.700 € Einnahmen Ausgaben von über 106.000 € gegenüber. Die Mitgliedsbeiträge der ca. 300 Mitglieder deckten die laufenden Betriebskosten des Forts. Sanierungsarbeiten können daher nur über zusätzliche Einnahmen finanziert werden, die sich hauptsächlich aus Spenden (ca. 11.000 €) und Zuwendungen aus dem Bereich der Justiz (35.500 €) ergeben. Hinzu kommen die Einnahmen aus Nutzungen des Forts und unserer Veranstaltungen, wobei Weinfeste 2013 wegen des Wetters einen Verlust von ca. 1.400 € verursacht hat.

Obwohl das Budget durch die Sanierungsarbeiten erheblich geschrumpft ist, sind für die Zukunft zahlreiche Maßnahmen geplant. So ist ein Ziel eine neue Toilettenanlage. Die vorliegende Planung sieht diese in zentraler Lage in Kasematte 7 vor. Die Finanzierungsmöglichkeit ist derzeit jedoch noch nicht geklärt.

Allen Besuchern unserer Veranstaltungen müsste es mittlerweile aufgefallen sein: Das Kopfsteinpflaster in der Zuwegung zum Fort ist sehr uneben (bei Regen Pfützen) und müsste dringend gerichtet werden. Da nach Freilegung der Rampe alle Maßnahmen abgeschlossen sind, die eine hohe Belastung durch Baumaschinen verursachen, sollen die vorhandenen Schlaglöcher kurzfristig beseitigt werden. Auch soll der Ständer für den Fahnenmast so im Erdreich verankert werden, dass die bislang

vorgenommene Abspannung des Weihnachtsbaumes entfallen kann.

Weitere anstehende Arbeiten können ohne größeren finanziellen Aufwand ausgeführt werden. So soll ein Anstrich der Tordurchfahrt und des Schaukastens erfolgen. Diese Arbeiten können in Eigenleistung erbracht werden. Hierfür wie auch für den Auf- und Abbau der Holzhäuser für WeinFeste oder des Weinstandes, sowie für sonstige Arbeiten werden ständig Helfer gesucht.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstands wurde die durch den Vorstand erfolgten Berufungen von Frau Gertrud Rost zur stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Christof Ott als Beisitzer von der Mitgliederversammlung bestätigt. Unsere Kämmerin Ute Kohnen muss leider aus privaten Gründen nächstes Jahr ihr Amt zur Verfügung stellen. Somit wird ein(e) Nachfolger(in) gesucht.

Weiterhin wurde in der Mitgliederversammlung wurde ein neues Nutzungsentgelt beschlossen. Die Erhöhung begründet sich einmal durch den verbesserten Zustand der Räumlichkeiten; künftig sind jedoch auch (zur Vereinfachung der Abrechnung) die bislang gesondert in Rechnung gestellten Kosten für Strom, Gas und Wasserverbrauch, sowie die Nutzung der Bierzeltgarnituren im Entgelt enthalten. Für Nichtmitglieder beträgt es künftig 500 € (250 € für Mitglieder). Dabei wird von einer Personen-zahl von 80 bis 120 Personen ausgegangen. Der Vorsitzende wird ermächtigt, im Einzelfall ggf. in Absprache mit dem Vorstand das Nutzungsentgelt z. B. bei einer Nutzung durch eine Kleingruppe anzupassen.

Harald Pohl berichtete noch über das Verfahren zur Änderung der Nutzung im Baugenehmigungsverfahren. Hier war von der Bauaufsichtsbehörde gefordert worden, dass wir für öffentliche Veranstaltungen (auch die, die seit Jahrzehnten durchgeführt werden) entsprechende Nutzungsänderungen beantragen. Das Verfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

WeinFeste 2014 im Rückblick

(HP) Die diesjährige Veranstaltung „WeinFeste – Wein & Genuss im Fort Konstantin“ war wieder ein voller Erfolg, nicht aus wirtschaftlicher, sondern aus vergnüglicher Sicht. Nicht zuletzt deshalb, weil das Wetter mit seiner optimalen „Trinktemperatur“ mitgespielt hat. Vor allem jedoch wegen der Weine, die es in einer abwechslungsreichen Vielfalt gab, so dass keine geschmacklichen Wünsche der Besucher unerfüllt blieben. „BLENZ & Co.“ waren sehr gut aufgelegt. Sie bieten immer wieder eine neue Überraschung. „Günther Ratzke als BLENZ“ hat zeigen können, was so unter „& Co.“ zu verstehen ist: Walter Siefert (Akkordeon), Viktor Zitzer (Gitarre), Seif Rengwe (Trompete) und der neapolitanische Sänger Biagio Lombardi haben allein schon durch ihr lustvolles Spiel einen teils rausch-

ähnlichen Zustand unter den Besuchern erzeugt. Somit herrschte eine hervorragende Stimmung unter den Besuchern. Auffallend war die Anzahl der jüngeren Besucher. Dies ist wohl ein Beleg dafür, dass Wein bei jungen Menschen immer beliebter wird. Mit dazu beigetragen hat wohl auch die Kinderbetreuung. So konnten weinbegeisterte Eltern sich in Ruhe dem Weingenuss widmen. Den beiden Kinderbetreuerinnen und der Spielkiste der Stadt Koblenz gilt deshalb ein besonderer Dank.



Foto Rita Gilberg

Wichtig ist bei einer solchen Veranstaltung des Weingenusses auch die begleitend dazu angebotene feste Nahrung. Dieses Jahr hat dafür BLUM'S Veranstaltungsservice gesorgt. Leider gibt es für die Caterer nie eine ungeteilte Zustimmung. Bei den Veranstaltungen von PRO KONSTANTIN gab es bisher noch keinen Caterer, an dem keine negative Kritik geübt worden wäre. Gleichmaßen ist aber auch Lobendes über jeden Caterer zu hören, so auch diesmal über BLUM'S Veranstaltungsservice. Eine Besucherin hat in einem Leserbrief ihre Wahrnehmung zu folgender Aussage verengt: „Der Wein war super, der Genuss kam viel zu kurz. Linsensuppe, Bockwurst und Schmalzbrot – vielleicht sollte der Veranstalter mal überlegen, den Caterer zu wechseln.“ Die Leserbriefschreiberin macht somit den Genuss der Veranstaltung allein von Speisen abhängig, die für sie keinen Genuss bedeuten. Das ist natürlich eine sehr einseitige Betrachtung. Sie unterschlägt dabei etliche andere Gerichte der Speisekarte, die sie hätte wählen können (u. a. marinierte Riesengarnelen mit Aioli und Brot, Cremesuppe von Hokaidokürbis mit Äpfelchen, Antipasti von verschiedenen marinierten Oliven, Schafkäsesalat mit getrockneten Tomaten, Goudawürfel mit roten Zwiebeln, pikante Crêpes mit getrockneten Tomaten und Schafkäse, gefüllte Pepperballs mit Frischkäse, Antipastiteller mit zweierlei eingelegten Oliven, Schafkäsesalat, eingelegte getrocknete Tomaten). Auch werden in vielen Straußwirtschaften und Weinlokalen Schmalzbrote und Bockwurst angeboten. Dieses sind durchaus passende kleine Speisen zum Wein.

Viele machen gerne davon Gebrauch. Es war zu beobachten, dass vielen Besuchern Schmalzbrote und Bockwurst gemundet haben. Dieses Thema lässt sich abschließen mit dem altbekannten Spruch: „Über Geschmack lässt sich streiten.“

Erfreulich, dass ein anderer Besucher in einem Leserbrief seinen Eindruck wie folgt beschrieben hat: „Tolles Wetter, tolle Organisation des Fördervereins PRO KONSTANTIN und der teilnehmenden Winzer und gut gelaunte Gäste trugen zu einem rundum gelungenen Fest auf der „schönsten Terrasse von Koblenz“ bei. Fazit: „Wein & Genuss“ war in allen Belangen ein Genuss!“

Soweit zum vernünftigen Erfolg der Veranstaltung. Wirtschaftlich war sie weniger ein Erfolg. Die Ursache dazu liegt vor allem an der Höhe der GEMA-Vergütung für die Musikenutzungen. Die Höhe der GEMA-Vergütung war bisher auch abhängig von der Besucherzahl. Diese spielt jetzt keine Rolle mehr. Ausschlaggebend für die GEMA-Vergütung sind Größe der Veranstaltungsfläche, Eintrittsgeld und Dauer der Veranstaltung. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Kriterien und 7 % Umsatzsteuer wurden PRO KONSTANTIN für die Musikenutzung 1.689,62 € von der GEMA in Rechnung gestellt. Nach „Antrag auf Härtefallnachlassregelung“ wurde der Betrag auf 1.061,65 € reduziert. Diesem im Zuge der Härtefallnachlassregelung festgesetzten Betrag liegen nur noch die Kriterien Größe der Veranstaltungsfläche und Dauer der Veranstaltung zugrunde (das Eintrittsgeld wird mit 0,00 € angenommen). Jedoch ist auch dieser reduziert festgesetzte Betrag noch recht hoch, wenn man bedenkt, dass er kaum unter der Höhe der an die Musiker gezahlten Gage liegt. Das für einen Laien Unverständliche ist, dass in die Berechnung der GEMA-Vergütung keine Besucherzahlen einfließen. Im Wesentlichen ist es die Veranstaltungsfläche (2.300 m² beim Innenhof des Forts Konstantin), die bei der Berechnung den Ausschlag gibt. Laut Auskunft der GEMA ist die neue Berechnungsgrundlage zur GEMA-Vergütung durch höchstrichterliche Rechtsprechung (BGH) „abgesegnet“.

Steuerlicher Hinweis

Unser Verein PRO KONSTANTIN ist nach den Vorschriften der Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt. Deshalb sind Spenden für unseren Verein nach § 10b Einkommensteuergesetz steuerlich abzugsfähig. Die Mitgliedsbeiträge können nach derzeitiger Gesetzeslage ebenfalls abgesetzt werden. Zum Nachweis gegenüber dem Finanzamt reicht der entsprechende Konto-Belastungsbeleg aus.

Fort Konstantin im Jahr 1957

(HP) Dank des Hinweises von Dr. Hans-Rudolf Neumann auf den neuen Katalog des Klartext-Verlags aus Essen, der durch das Titelbild einer

Aufnahme des Forts Konstantin in Koblenz mit einem schmucken TEE geziert ist, gelang es, an eine digitale Kopie des Fotos zu kommen. Urheber des Fotos ist Reinhold Palm, der ab 1949 fast dreißig Jahre lang die Pressestelle der Bundesbahndirektion Frankfurt/Main leitete und 1984 verstorben ist. Seine Tochter Elisabeth Palm-Baumann, in deren Händen sich das Bildarchiv befindet, hat der Veröffentlichung des Fotos auf der Website von PRO KONSTANTIN zugestimmt. Zum Foto gibt es keine Aufzeichnungen: Als Aufnahmejahr ist 1957 zu vermuten, da der Bahnhof noch keine elektrische Fahrleitung aufweist (ab Sommer 1958 wurde in Koblenz der elektrische Betrieb aufgenommen) und 1957 die ersten Triebzüge des gezeigten Typs VT 11.5 geliefert worden sind.



Foto Reinhard Palm

Impressum

<u>Postanschrift</u> PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	<u>Vorsitzender</u> Harald Pohl	<u>Stellvertr. Vorsitzende</u> Gertrud Rost
<u>Herausgeber</u> PRO KONSTANTIN E.V. Postfach 20 12 03 56012 Koblenz	<u>Redaktionsteam</u> Harald Pohl Andreas Anger	

Internet: www.pro-konstantin.de

Geschäftsstelle PRO KONSTANTIN

Geschäftszeiten: nur telefonisch oder über Internet (E-Mail) erreichbar
Hausanschrift: Am Fort Konstantin 30, 56075 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 12 03, 56012 Koblenz
Telekontakte: Fon: (02 61) 4 13 47

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz (BLZ 570 501 20), Kto.-Nr. 1014398
IBAN: DE98570501200001014398 **BIC:** MALADE51KOB